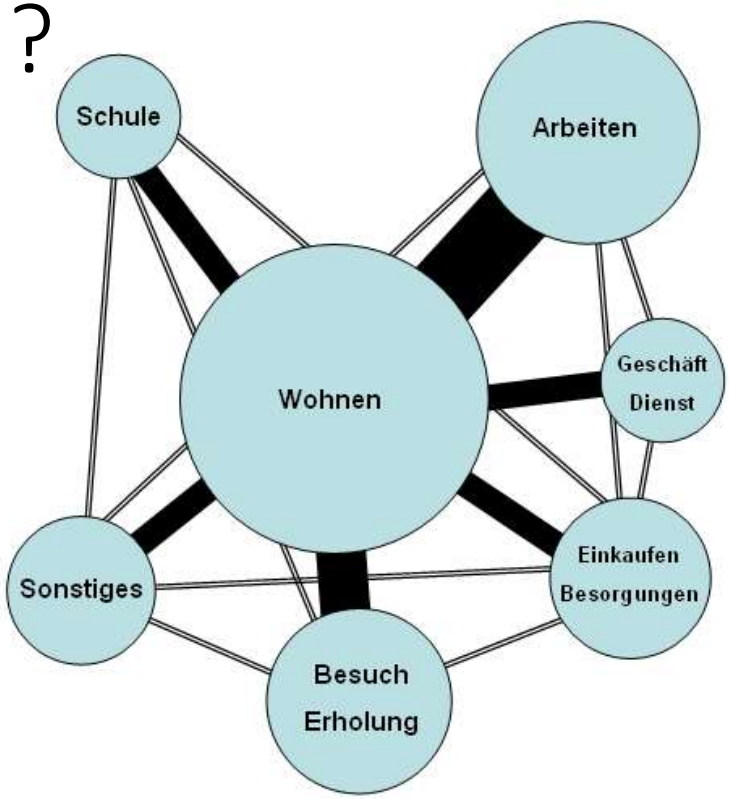
Küchentipps für einen gelungenen Ortskern – (k)ein Leben in der Eierspeis?

25.4.2025; St. Pölten DI Johannes Haselsteiner (RU7)

WAS machen wir als Menschen? Die Daseinsgrundfunktionen

Die **Daseinsgrundfunktionen** sind in relevante, grundlegende menschliche Bedürfnisse und somit Ansprüche an den jeweiligen Lebensraum des Menschen.

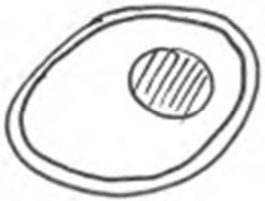
- Wohnen
- Arbeiten
- Bildung
- Erholung
- **In Gemeinschaft leben** (Sozialleben)
- **(Nah/Fern)-**Versorgung, Entsorgung
- **Verkehrsteilnahme / „Mobil-Sein“**



TIPP:
Fokus auf Kinder, ältere Generation und Fußgänger, Radfahrer, Barrierefreiheit und öffentliche Plätze / Öffentlichkeit

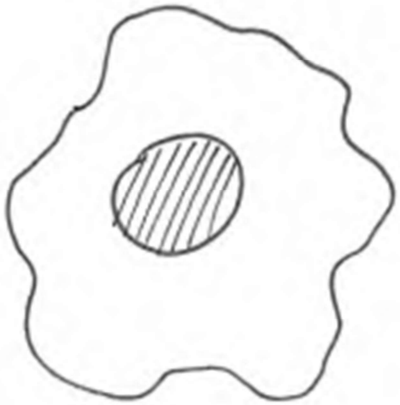
WO machen wir das?
Das „Stadt als Ei“ – Konzept nach Cedric Price

Antike



gekochtes Ei

17. bis 19. Jahrhundert



Spiegelei

modern

Eierspeise

modern #2

"Donut-Brei"

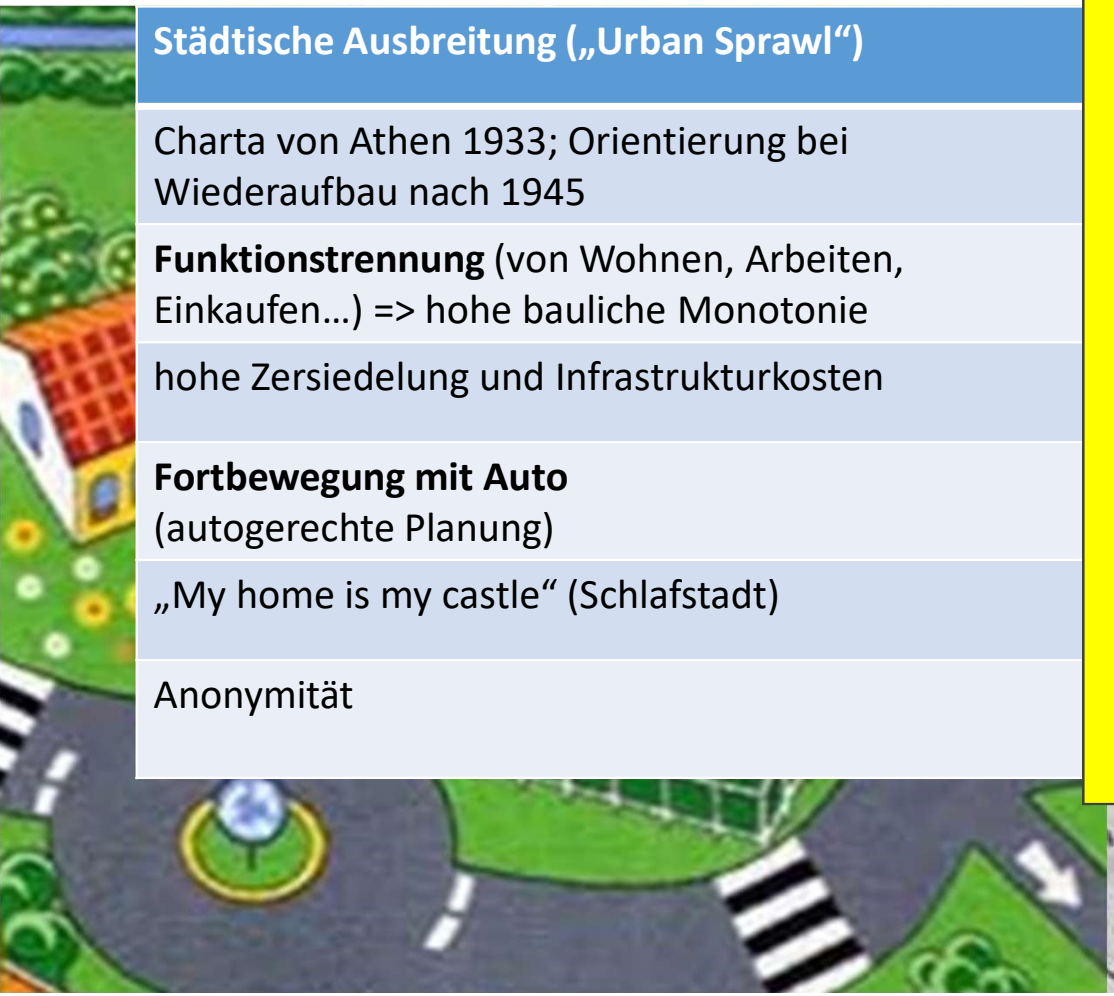
Das Wimmelbild als lebendiges Stadtzentrum („Spiegelei“)

Funktionsmischung und Kompaktheit = Mensch als Planungsmaßstab
Maßvolle Angebots- und Nachfragedichte, soziale / nachbarschaftliche Stadt

Grafik: Landeszentrale für politische Bildung BW

Der Spielteppich als Sinnbild der Zersiedelung („Eierspeise“)
Geringe Kompaktheit, Priorisierung des motorisierten Individualverkehrs

WIE gestalten wir unser Ei?



Städtische Ausbreitung („Urban Sprawl“)
Charta von Athen 1933; Orientierung bei Wiederaufbau nach 1945
Funktionstrennung (von Wohnen, Arbeiten, Einkaufen…) => hohe bauliche Monotonie
hohe Zersiedelung und Infrastrukturkosten
Fortbewegung mit Auto (autogerechte Planung)
„My home is my castle“ (Schlafstadt)
Anonymität

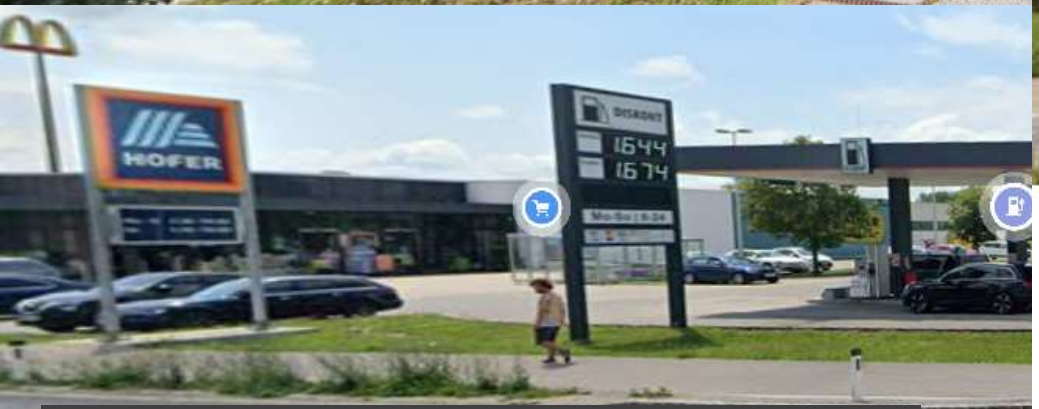
„Neuer Urbanismus („New Urbanism“)
Seit ca. 1980/-90 als eine Gegenbewegung zum „Urban Sprawl“
Funktionsmischung („Stadt der kurzen Wege“) => höhere bauliche Vielfalt
Kompaktheit und Ressourcenschonung
Fokus aufs Gehen, Radfahren, ÖPNV (Mensch als Planungsmaßstab); Stadt der kurzen Wege
Gestaltung von Plätzen, Straßen, öffentlichem Raum
(zufällige) soziale Begegnung (im Grätzl, im Kiez, in der Nachbarschaft…)

Von A nach B?
Hoher Grad der Funktionstrennung (z.B. Wohnen & Arbeiten)
= idR autogerechte Stadt (monofunktionale Schlafstadt), Reduktion des zufälligen sozialen Austausches; hohe Kosten für Errichtung und Erhaltung linearer Infrastrukturen (Straßen, Leitungen…)

“The future will require us to build better places"

James Howard Kunstler

(The Geography of Nowhere, 1993)



“The future will require us to build better places"
James Howard Kunstler
(The Geography of Nowhere, 1993)

TIPP:
„Klimafitte Standortentwicklung“
www.ecoplus.at

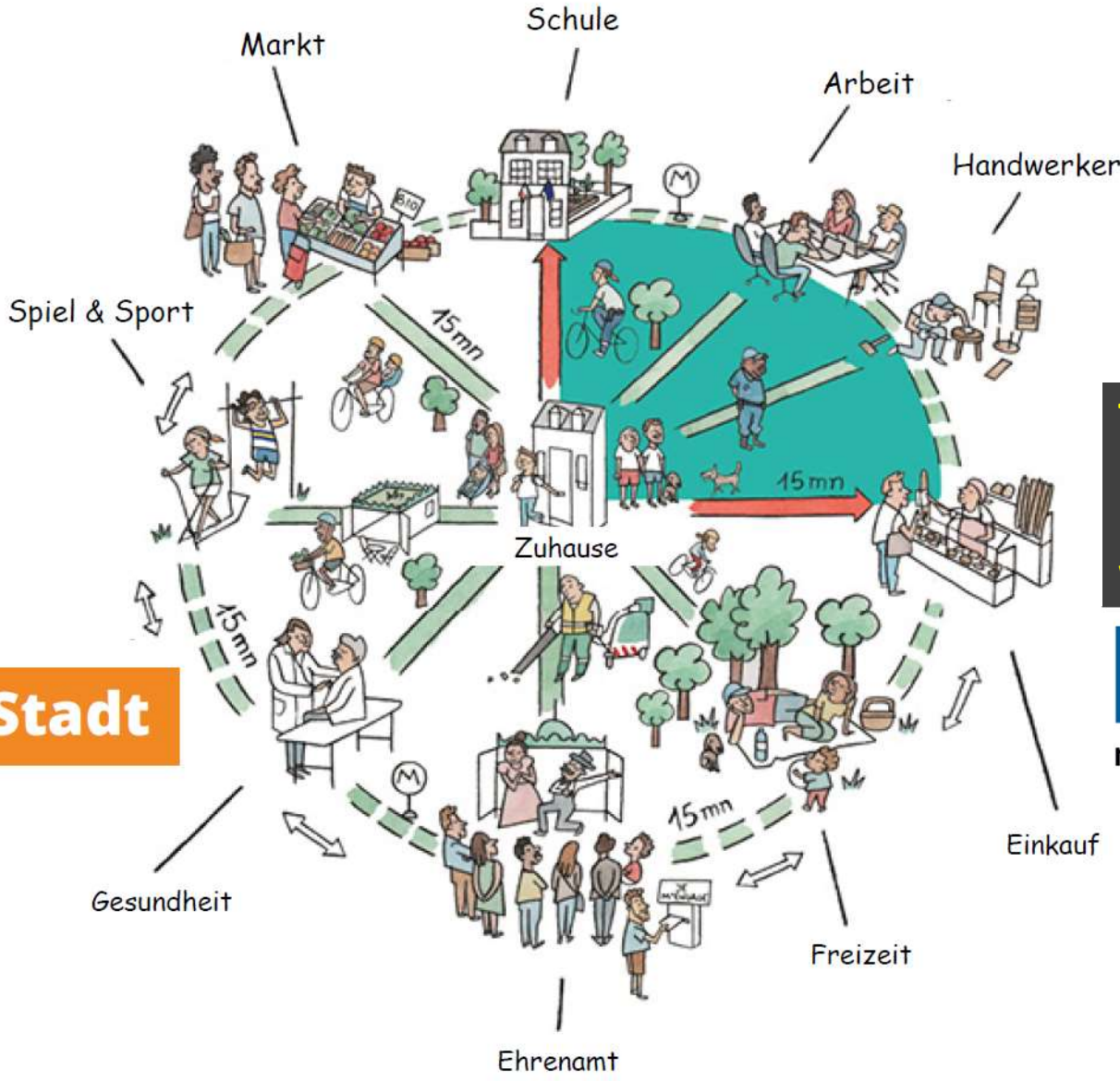
plus eco
WIRTSCHAFTSAGENTUR NIEDERÖSTERREICH

KLIMAFITTE STANDORTENTWICKLUNG

Klimafitte Betriebsgebiete? Leerstand nutzen? Ressourcenschonende Standortentwicklung ist für Gemeinden mit Weitblick unerlässlich. Wir unterstützen Sie dabei.

Bauliche Monotonie
Monofunktional
Geringe Bebauungsdichte
= hoher Flächenverbrauch
= Zersiedelung
= hohe Infrastrukturkosten
Keine öffentlichen Plätze
Fortbewegung mit dem Auto
Weniger (zufälliger) sozialer Austausch
TIPP: Niederösterreichischer Infrastruktur Kosten Kalkulator
IKK
NIEDERÖSTERREICHISCHER
INFRASTRUKTURKOSTENKALKULATOR

Leitbild
15-Minuten-Stadt

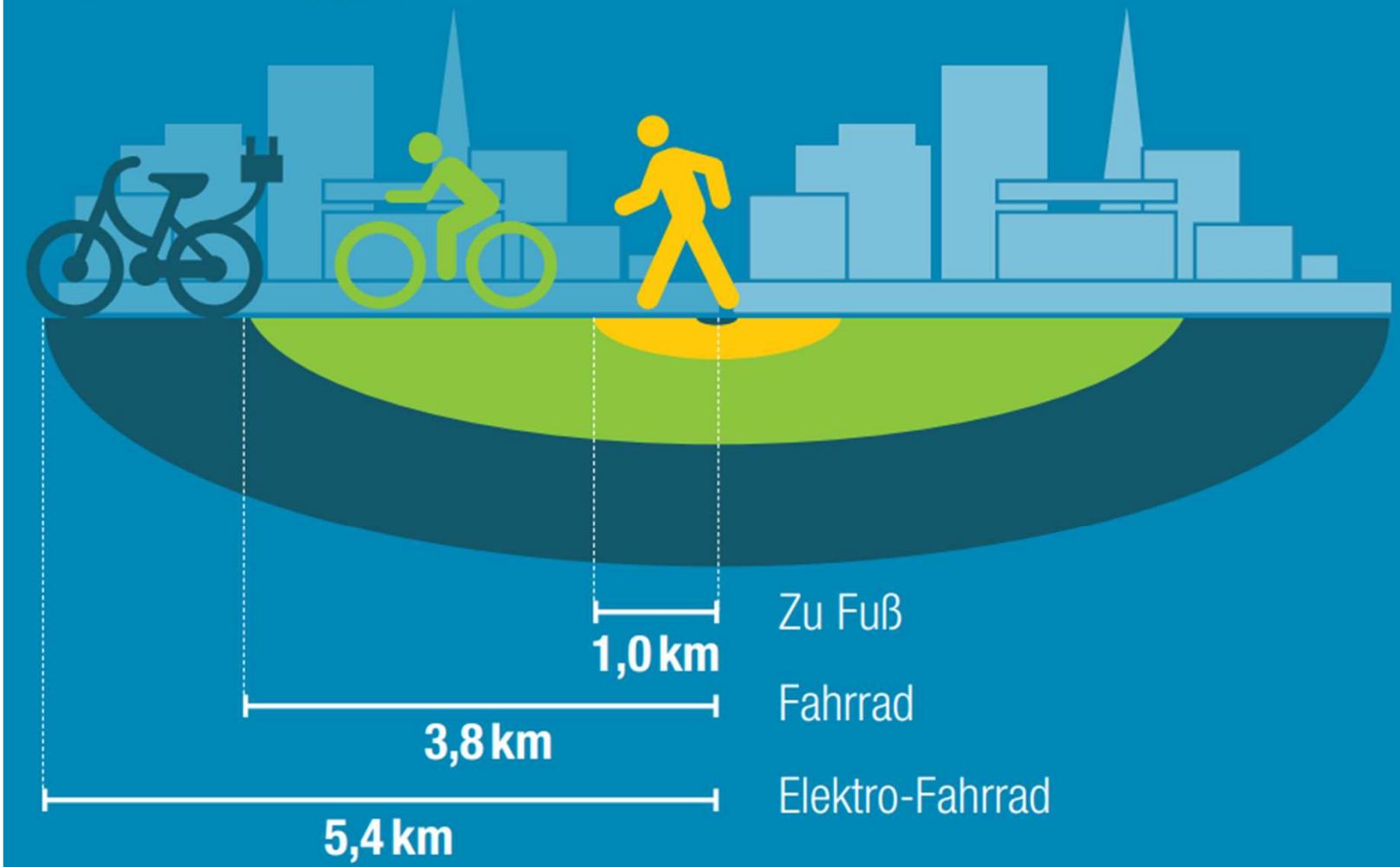


TIPP:
Mobilitätsmanagement Niederösterreich
www.noeregional.at

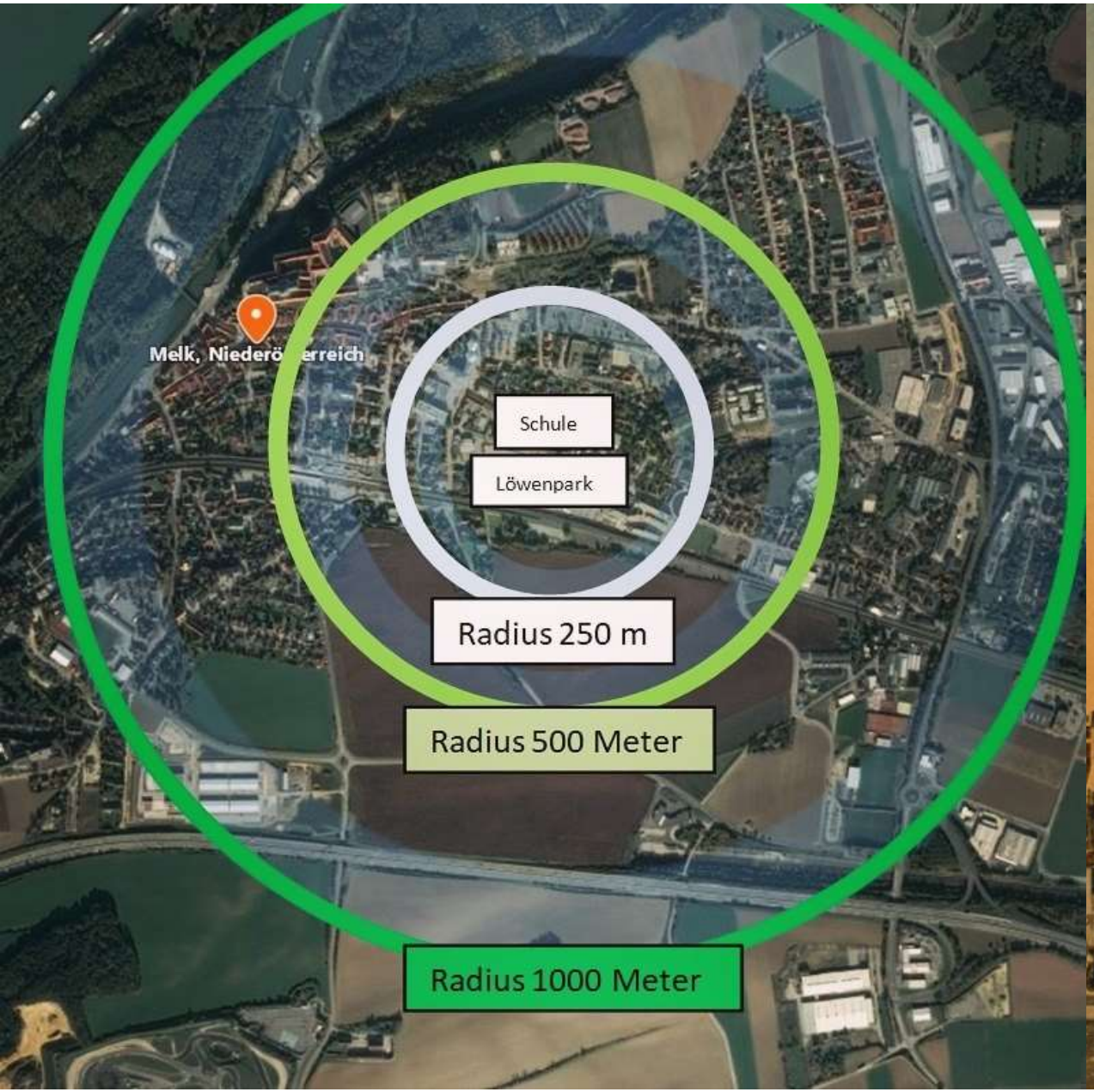
MoMa Mobilitäts Management NIEDERÖSTERREICH
noe regional

Grafik: Ville de Paris

Bewegungsaktive Erreichbarkeit in 15 Minuten



Quelle: BMK 2020[31], FGÖ 2020[67] **Grafik:** VCÖ 2021


Melk, Niederösterreich
Schule
Löwenpark
Radius 250 m
Radius 500 Meter
Radius 1000 Meter

NAFES

TIPP:
NAFES-Förderung für Ortskerne www.nafes.at

Wie verteilen wir den öffentlichen Raum?

Wie gestalten wir den öffentlichen Raum?

Wie nutzen wir den öffentlichen Raum?

Wie verteilen wir den öffentlichen Raum?

Wie gestalten wir den öffentlichen Raum?

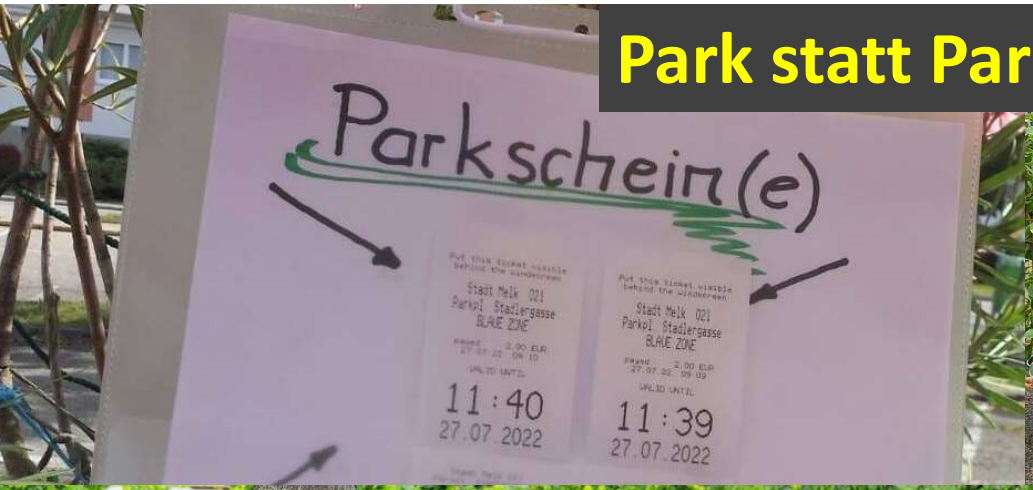
Wie nutzen wir den öffentlichen Raum?

Wie verteilen wir den öffentlichen Raum?

Wie gestalten wir den öffentlichen Raum?

Wie nutzen wir den öffentlichen Raum?

Park statt Park-Platz



BALLY
KAPSCH
Radio
ESPRESSO
Liesinger
SALZ
PATAKY
3/4

Wiens älteste Fußgängerzone – 6. August 1974

Alois

Fußgängerfreundliche Verkehrsplanung stärkt die Wirtschaft

VCÖ

Berliner Einkaufsstraßen

75 %

des Umsatzes durch Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad einkaufen

Wiener Einkaufsstraßen

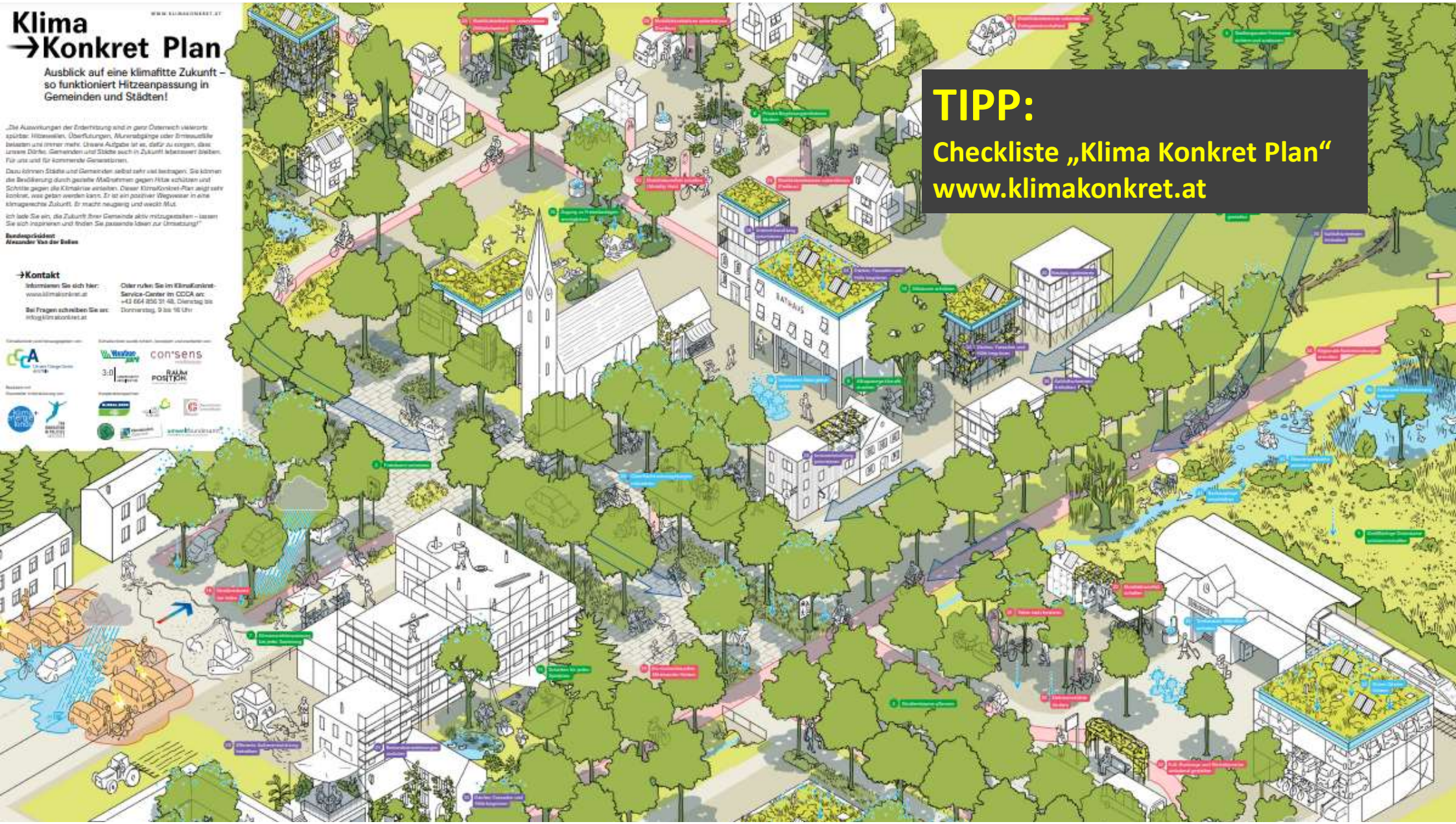
Jeder Passant bzw. Passantin bringt zusätzlichen Umsatz von

+ 27 Euro

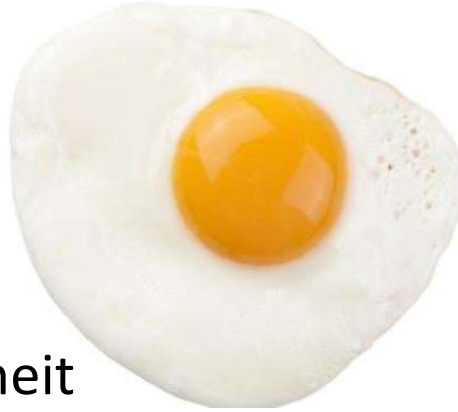
Quelle: WKO 2019, RIFS-Potsdam 2021, VCÖ 2024 **Grafik:** VCÖ 2024, Lizenz CC BY-ND

TIPP:

Ehren Sie die Fußgängerin / den Fußgänger!


Klima
→Konkret Plan
Ausblick auf eine klimafitte Zukunft – so funktioniert Hitzeanpassung in Gemeinden und Städten!
„Die Auswirkungen der Erderhitzung sind in ganz Österreich vielerorts spürbar. Hitzewellen, Überflutungen, Murenabgänge oder Trockenstürme belasten uns immer mehr. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Dörfer, Gemeinden und Städte auch in Zukunft lebenswert bleiben. Für uns und für kommende Generationen.
Dazu können Städte und Gemeinden selbst sehr viel beitragen. Sie können die Bevölkerung durch gezielte Maßnahmen gegen Hitze schützen und Schritte gegen die Klimakrise einleiten. Dieser KlimaKonkret-Plan zeigt sehr konkret, was getan werden kann. Er ist ein positiver Wegweiser in eine klimagerechte Zukunft. Er macht neugierig und weckt Mut.
Ich lade Sie ein, die Zukunft Ihrer Gemeinde aktiv mitzugestalten – lassen Sie sich inspirieren und finden Sie passende Ideen zur Umsetzung!"
Bundespräsident
Alexander Van der Bellen
→Kontakt
Informieren Sie sich hier:
www.klimakonkret.at
Bei Fragen schreiben Sie an:
info@klimakonkret.at
Oder rufen Sie im KlimaKonkret-Service-Center im CCCA an:
+43 664 856 31 48, Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 16 Uhr
consens
RAUM POSITION
RATHAUS
TIPP:
Checkliste „Klima Konkret Plan“
www.klimakonkret.at

„Küchentipps“ für ein gelungenes Zentrum



- Spiegelei anstelle von Eierspeise
- Wimmelbilder anstelle von Spielteppichen

- **Kompakte Funktionsmischung; Innen vor Außen**
- **Stadt der kurzen Wege:** Fußgänger, Radfahren, Barrierefreiheit
- **Generationenfit und inklusiv**: Fokus auf Kinder, ältere Generation
- **Qualitätsvolle, klimafitte öffentliche Plätze**

Ein gelungener Ortskern ist kein Zustand, sondern
ein ständiger Prozess.